

Wien, am Dienstag, den 22. Juni 1926

Festbeleuchtung des Hochstrahlbrunnens. Anlässlich des Besuches von schwedischen Pflegeeltern in Wien wird am Mittwoch um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr abends der Hochstrahlbrunnen festlich beleuchtet werden.

Lehrlinge und Lehrmädchen bei der Schwedendank-Feier. Die Lehrlingsfürsorgeaktion ladet ihre ehemaligen Pfleglinge zu der am Donnerstag um 5 Uhr nachmittags auf dem Heldenplatz (Äusserer Burgplatz) stattfindenden Kundgebung ein. Diese Einladung ergeht insbesondere an die Lehrlinge, die an den schwedischen Abendausspeisungen teilgenommen haben oder in den Erholungsheimen waren, die von den Schweden mit Lebensmitteln versorgt wurden.

Der Schutz des Hochquellengebietes. Die Quellenschutzkommission der Gemeinde Wien hat sich in ihrer letzten Sitzung unter dem Vorsitz des amtsführenden Stadtrates Professors Dr. Tandler sehr eingehend mit den bisher vom Wiener Magistrat durchgeführten Quellenschutzmassnahmen (Wegabspernungen und Einfriedungen) befasst und sämtliche Vorkehrungen gutgeheissen. Im Interesse der Reinheit und Keimfreiheit des Wiener Trinkwassers wurde die Notwendigkeit betont, die Abwässereinrichtungen in den grösseren im Quellenschutzgebiet gelegenen Objekten, insbesondere der Bergstation der neuen Raxseilbahn ständig unter Kontrolle zu halten.

Die Kommission hat weiters die Notwendigkeit anerkannt, dass bei sämtlichen Schutzhütten der Rax bezüglich der Fäkalienabfuhr und der unzureichenden Abortanlagen entsprechende Vorkehrungen getroffen werden. Es sollen zunächst an Ort und Stelle Erhebungen gepflogen werden und dann unverzüglich nach einem von Technikern und Aerzten verfassten Entwurf an die Durchführung der erforderlichen sanitären Ausgestaltungen einvernehmlich mit den Hüttenbesitzern geschritten werden.

Schliesslich wurde in der Sitzung auch das bedenkliche Ausrodren der Latschen besprochen. Die Kommission hält es für unerlässlich, dass diesem Uebelstand entgegengetreten wird. Auf keinem Fall dürfen die Ausrodungen grösser sein, als der jährliche Zuwachs.

Die Gemeindehilfe für die englischen Bergarbeiterkinder

Der Dank der internationalen Organisation für Kinderhilfe

Die Gemeinde Wien hat, wie bereits berichtet, für die englischen Bergarbeiterkinder einen Betrag von tausend Pfund Sterling gespendet. Die internationale Organisation für Kinderhilfe hat nun an Bürgermeister Seitz folgendes Dankschreiben gerichtet:

"Mit tiefer Bewegung haben wir durch ein Telegramm des Herrn Professors Pirquet Kenntnis bekommen von dem hochherzigen Beschlusse, den Sie zugunsten der armen Kinder der Bergarbeiter von Wales gefasst haben, eine Summe von tausend Pfund Sterling zu widmen. Sie haben das vollste Verständnis für die fünf Artikel jener Erklärung von Genf bewiesen, die vor kurzem in Ihrer herrlichen Stadt, wo Sie uns anlässlich des vierten Kongresses der Organisation der internationalen Kinderhilfe einen so herzlichen Empfang bereitet haben, unterzeichnet worden ist. Wir haben uns beeilt, diese Spende unserem Komitee in Grossbritannien zu übermitteln, das nicht verfehlen wird, sie zum Wohl der Bergarbeiterkinder zu verwenden und ihnen mitzuteilen, wem sie diese Tat brüderlicher Beistandes verdanken. Die Wiener Spende wird für die Kinder der Bergarbeiter in Wales eine der schönsten Seiten bilden, nicht nur in der Geschichte unserer Union, sondern auch in der Geschichte der menschlichen Solidarität."

Das Schreiben ist von C.F. de Geer, dem Vizepräsidenten der internationalen Kinderhilfe, unterzeichnet.